

Freitag, 23. August 2013

Kaiserliches Postamt „Ossi-Wohnung“ sucht Einrichtung

Hartha (sd). Das Kaiserliche Postamt in Hartha soll wiederbelebt und zum Kunst-, Kultur- und Geschichtszentrum ausgebaut werden (die DAZ berichtete). Da eine Wohnung im Postamt noch wie zu DDR-Zeiten aussieht, zumindest was Tapete und Ofen angeht, will der Projektleiter Rosa von Zehnle das nutzen und aus der Zweizimmer-Eude eine „Ossi-Wohnung“ gestalten. „Wir werden eine komplette Ossiwohnung im Postamt als Museum und zur Besichtigung einrichten“, so der Initiator. Dazu wird alles, was in einer „Ossi-Wohnung“ zur Einrichtung gehörte, gesucht. Vom Teelöffel bis zur Anbauwand, über Bücher, Schallplatten und technische Geräte. Im Postamt soll zudem eine Dauerausstellung zur Geschichte Harthas ihren Platz finden. Dazu sucht von Zehnle, Postkarten, Bilder, Fotos, Briefmarken, alte Zeitungen, Gegenstände von Harthaer Bürgern oder Handwerkern – alles, was mit der Geschichte der Froschstadt in Verbindung gebracht werden kann.

Um die Finanzierung des Projekts kümmert sich der Kunst-, Kultur- und Geschichts-Förderkreis Hartha. Schenkungen und Leihgaben sind daher willkommen. Außerdem wird am 30. September, die erste Postkartenserie mit historischen Motiven erscheinen. Weitere werden folgen. Der Verkaufserlös kommt zu hundert Prozent dem Kaiserlichen Postamt zugute. Für den Verkauf der Postkarten werden Verkaufsstellen gesucht.

📞 Weitere Infos unter www.hartha-projekt.de.
Kontakt zum Initiator unter 0176/
75 22 33 30.



Noch gleicht das Postamt einer Ruine, im Frühjahr 2014 soll Leben einziehen.

Auch per Link im Internet zu erreichen:

www.hartha-projekt.de